

Bienen@Imkerei

Informationsbrief der Gruppe Bienenkunde Mayen
innerhalb des DLR Westerwald-Osteifel



Am Bienenstand

Wo noch nicht geschehen sind die Völker massiv mit Winterfutter zu versorgen. Dabei sollten noch vorhandene Sommerbienen bei Aufbereitung der Wintervorräte genutzt werden, um möglichst die jungen Winterbienen zu schonen. Da in diesem Jahr der Vegetationsverlauf einen Vorsprung gegenüber dem langjährigen Mittel aufweist, sollten die Hauptfuttergaben nun in großen Portionen verabreicht werden. Einräumig überwinterte Völker sollten zu Winterbeginn mindestens 15kg, zweiräumig überwinterte Einheiten mindestens 20kg Futter aufweisen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass von der Auffütterung bis zur Einwinterung noch einiges von den Vorräten verbraucht wird. Deshalb sind im Verlauf des Herbstes Endkontrollen und gegebenenfalls späte Nachfütterungen vorzunehmen. Jetzt sollten die Gaben von Futterteig aufgenommen sein. Falls große Restmengen vorhanden sind, sollten diese u.U. entnommen und mit Flüssigfutter zügig aufgefüttert werden. Handelsübliche Fertigteige sind haltbar und können im kommenden Jahr weiter verwendet werden. Bei Einlagerung sollten diese dicht verpackt gelagert werden um Austrocknung oder im umgekehrten Fall dem Ziehen von Wasser vorzubeugen.

Mit den endlich gekommenen Niederschlägen wird sich die Vegetation wieder erholen und einige Spätsommerblüher werden noch gute Pollenquellen bieten. Durch die Trockenheit bedingt wird erst in einigen Wochen mit blühenden Beständen aus Brachen und Gründungsflächen zu rechnen sein. Dies kann zu stärkeren Bruteinschlägen mit verstärkter Futterzehrung führen.

Jetzt beginnt die herbstliche Pflanzsaison. Wo möglich sollten Verbesserungen der Bienenweide durchgeführt werden. Bei Gehölzpflanzungen im Siedlungsbereichen können auch Exoten unter den spätblühenden Stauden, Gehölzen und Bäumen Berücksichtigung finden; im Außenbereich ist die Auswahl strikt auf heimische, ortsübliche Gewächse zu beschränken. Nicht empfohlen wird das „Auswildern“ s.g. Neophyten (d.s. Pflanzen fremdländischer Herkunft) wie z.B. Riesenbärenklau, Indisches Springkraut, Kugeldisteln.

Wabenvorräte ständig auf Wachsmottenbefall kontrollieren und u.U. behandeln (Essigsäure, Ameisensäure, Schwefeln, Bac. thuringiensis-Präparate oder Kaltlagerung unter 10 °C können empfohlen werden). Die Wabenvorräte sorgfältig sortieren und nur helle, sauber gebaute Waben und teilweise ausgebaute Mittelwände auf Lager nehmen. Der Rest ist großzügig der Wachsgewinnung zuzuführen. Altwaben aus Völkern die langjährig mit rückstandsbildenden Varroa-Behandlungsmitteln stammen sollten vorrangig zur Kerzenherstellung und nicht zur Mittelwandproduktion

Waagstockveränderungen

g/Woche in der Woche bis ...
(Liste nach PLZ sortiert)

	21.08.	28.08.
Ratingen		-200
Viersen		-1.200
Wesel	-1.000	-900
Hintertiefenbach	-400	-700
Giesenhausen	-200	-100
Nistertal		-400
Weselberg	0	500

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:
02161-664248 (täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird von der Gruppe Bienenkunde im Dienstleistungszentrum für den Ländlichen Raum Westerwald-Osteifel herausgegeben.
Im Bannen 38-54, 56727 Mayen
E-Mail:
poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de
Tel.: 02651-9605-0,
Fax: 06747-9523-680.

Beiträge
Dr. Alfred Schulz (as)
Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung des Infobriefes: Konto: 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“. Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 12. September 2003.

verwendet werden. Trennung unbehandelter Wachsherkünfte (Entdeckelungs, Baurahmenwachs und reine Sommerwaben) von überwinterten Altwaben macht Sinn hinsichtlich der Gewinnung rückstandsfreier Bienenprodukte.

Honig

Der Honigbestand im Lager sollte ständig überwacht werden um negative Veränderungen, z.B. Gärung vorzubeugen. Ideal ist kühl, trocken und dunkle Lagerung in geruchsneutralen Räumen ohne große Temperaturschwankungen. Der Honig sollte zudem möglichst luftdicht verpackt sein. Zur Lagerhaltung sind nur lebensmittelechte Kunststoffbehälter, Glas oder Metallgefäße, am besten Edelstahl, geeignet.

Bienengesundheit

Varroakontrolle und -bekämpfung sind derzeit konsequent durchzuführen. Bei Einsatz von Thymol (Apiguard, u.a.) neigen die Bienen u.U. dazu Brut zu entfernen, auch Futter umzutragen. Auch bei Einsatz von Ameisensäure kann es zu Beeinträchtigungen kommen; daher stets die Auswirkungen der Behandlungen mit beobachten. Aufgrund der gesunkenen Temperaturen können weiterhin Schwammtuchmethode als auch Langzeitverdunster zum Einsatz kommen. Hinweise der Broschüre „Varroa unter Kontrolle“ beachten!

Vereinzelt treten derzeit Symptome der Kalkbrut in kern auf. Hier ist Brutnestkontrolle angesagt. Dabei auch auf sonstige Abweichungen achten. Gegebenenfalls sind Umweiselungen im Rahmen der Therapie geeignet und können jetzt problemlos durchgeführt werden.

In eigener Sache

Im Zuge der Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz werden die Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalten und die Kulturämter zum 01. September 2003 zu **Dienstleistungszentren ländlicher Raum** zusammengefasst. Unser Institut wird weiterhin am Standort in Mayen mit seinen Mitarbeitern zu Ihrer Verfügung stehen. Ihre Ansprechpartner sind wie bisher unter den bekannten Telefonnummern zu erreichen. Die Aufgaben- und Servicebereiche sowie der Dienstbezirk (Land Rheinland-Pfalz, sowie die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf) bleiben bestehen (as).

Unsere korrekte Anschrift lautet ab sofort nun:

**Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Westerwald-Osteifel
Dienstszitz Mayen -Gruppe Bienenkunde
Im Bannen 38 – 54
56727 Mayen**

Nachrichten

Trachtbeobachtung. Wir werden aufgrund der derzeitigen Einfütterungsphase in den kommenden Wochen keine Trachtbeobachtungsdaten veröffentlichen. Die Übermittlung dieser Daten an uns entfällt damit vorerst.

Leistungsprüfdaten. In den kommenden Tagen werden alle Züchter in einem Rundschreiben aufgefordert die Ergebnisse der diesjährigen Leistungsprüfung über ihr Zuchtbuch vorzulegen. Auswertungen und Berechnungen können bereits jetzt erfolgen. Dem Rundschreiben wird zur Vereinfachung für alle Ringtauschköniginnen jeweils ein Zuchtbuchvordruck mit vorgegebenen Abstammungsdaten beigelegt.

Mayener Vortragsreihe.

Wir empfehlen bereits jetzt Karten zu bestellen.

Nähere Infos s. Infobrief 25. Bereits bestellte Karten werden ab kommende Woche zugesandt.

Kleintips. Ab diesem Infobrief wollen wir in unregelmäßigem Abstand Kleintips für die Praxis veröffentlichen. Zusätzliche Tips nehmen wir gerne an.

Urlaub beim Imkerverband Rheinland. Die Geschäftsstelle des Imkerverband Rheinland ist in der Zeit vom 2. September bis zum 21. September nicht besetzt. In dringenden Fällen bitte ein Vorstandmitglied kontaktieren.

Klein-Tip I

Bei den neuen DIB-Deckeln ist kein Klebstoff erforderlich. Einfach Gewährstreifen anfeuchten und aufkleben. Lästige Kleberreste auf den Deckeln beim Spülen entfallen damit.

V Ö I -

auch auf sonstige

Umweiselungen im

Rahmen der Therapie

geeignet und können

jetzt problemlos durchge-

führt werden.

„2. Blitzumfrage“ des Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen

An

Fax: 06747-9523-681 oder

Mail: cotten.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de

Hinweis : Mailempfänger erhalten ein gesondertes Mail, indem die Angaben direkt vorgenommen werden können.

Mit der folgenden „2. Blitzumfrage“ wollen wir diesmal einen Überblick über die nun auch abgeschlossene Sommertrachternte erhalten und Ihre Einschätzung zur diesjährigen Varroasituation erfragen. Wir werden die Ergebnisse im übernächsten Infobrief veröffentlichen. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Beurteilung der diesjährigen Sommertrachternte

Ich beurteile die Sommertrachternte im Vergleich zum langjährigen Mittel wie folgt:

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Beurteilung der diesjährigen Varroabelastung der Bienenvölker

Ich beurteile die diesjährige Varroabelastung meiner Völker im Vergleich zum langjährigen Mittel wie folgt:

deutlich schwächer	schwächer	etwas schwächer	durchschnittlich	etwas stärker	stärker	deutlich stärker
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Ich wohne

	im Regierungsbezirk Düsseldorf (51)
	im Regierungsbezirk Köln (53)
	im ehem. Regierungsbezirk Koblenz (71)
	im ehem. Regierungsbezirk Trier (72)
	im ehem. Regierungsbezirk Rheinhessen-Pfalz (73)
	im Saarland (10)
	in einer anderen Region (0):